Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Schaf- und Ziegenkrankheiten

H. Bostedt, K. Dedié. 2., neubearbeitete und erweiterte Aufl. 617 Seiten, 70 Farb- und 186 schwarzweiss Abbildungen, 92 Tabellen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1996. DM 128.–

In der zweiten Auflage wurde das bekannte Standardwerk, welches ich 1986 an dieser Stelle gewürdigt habe, grundlegend überarbeitet und erweitert. Die Erweiterung umfasst den ganzen Bereich der Ziegenkrankheiten, ferner bedeutende neue Themenkreise und die Besprechung von Krankheiten, die im gesamten EU-Raum und nicht nur in der BRD vorkommen.
Die Gliederung ergibt sich aus folgenden zehn Kapiteln: Untersuchungsmethoden und Diagnostik, Infektionsbedingte Erkrankungen des Gesamtorganismus, Stoffwechsel- und Mangelkrankheiten, Erkrankungen durch Schad- und Giftstoffe, Organkrankheiten und örtliche Infektionen, Fortpflanzungspyhsiologie und biotechnische Verfahren, Erkrankungen und Veränderungen der Geschlechtsorgane, Erkrankungen des Euters, Trächtigkeit und Geburt, Nachgeburts- und Neugeborenenphase und als letztes Kapitel: Rechtliche Grundlagen.
Die Schaf- und Ziegenhaltung ist im europäischen Raum vielfältigen Umwandlungen unterworfen und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Hobbyhalter von Schafen und Ziegen erwarten vom Tierarzt eine intensivere medizinische Betreuung. Da im deutschen Sprachraum umfassende Literatur über Ziegenkrankheiten nur spärlich vorhanden ist, wird dieses Buch meines Erachtens auf reges Interesse stossen.
Für Ziegen und Schafe gemeinsame Problemkreise werden, soweit möglich, auch gemeinsam bearbeitet. In Ergänzung dazu werden Besonderheiten für Ziegen deutlich und speziell hervorgehoben. Ein umfassendes Sachregister und bestimmte Stichworte im Text erleichtern die Verwendung als Nachschlagewerk. Die Berücksichtigung neuer Erkenntnisse und neuster Literatur verleihen dem Buch Aktualität. Zielpublikum sind praktizierende und beratende Tierärzte sowie Studierende der Veterinärmedizin. Mein Urteil: Bedeutend. Hohes Niveau. Sehr empfehlenswert.

P.H. Boss, Frutigen

Kleintierkrankheiten in Frage und Antwort

R.D. Long. 210 Seiten, 278 Abbildungen, davon 229 farbig, 21 Tabellen. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1995. Fr. 58.– (ISBN 3-432-26051-2)

Mit diesem Buch kann der (angehende) Tierarzt anhand von 292 meist auf Abbildungen basierenden Fragen sein Wissen in allen Bereichen der Kleintierpraxis testen. Im zweiten Teil findet er die Antworten. «Kleintierkrankheiten in Frage und Antwort» stellt für den Studenten eine Ergänzung zu den Lehrbüchern dar; der praktische Tierarzt findet hier die Möglichkeit, seine Kenntnisse zu überprüfen und zu ergänzen. «Diese Beschreibung des Lehrbuchs auf dessen Hülle umschreibt den Inhalt passend. Anhand von kurzen Krankengeschichten inklusive Abbildungen einer äusserlichen Veränderung, eines EKGs, eines Röntgenbildes, von Laborveränderungen oder eines Operationsbefundes werden dermatologische, kardiologische, respiratorische, endokrinologische, urologische, gynäkologische, gastrointestinale, hepatische, ophthalmologische, zahnmedizinische, orthopädische, röntgentechnische und anästhesieologische Probleme bei Hund und Katze sowie Zootieren in Quizform bunt durcheinandergemischt dargestellt. Die Qualität der Farbabbildungen ist ausgezeichnet, jene der Röntgenbilder recht gut, die der Ultraschallbilder mässig. Zum Teil wäre es hilfreich, wenn mittels Pfeilen relevante Läsionen bezeichnet würden.
Die meisten Fälle sind sehr typisch, was für Studenten zur Überprüfung des Wissensstands didaktisch sinnvoll ist. Bei komplizierteren Fällen jedoch sind die Antworten (diagnostisches Vorgehen, Diagnose, Prognose, Therapie) meist zu pragmatisch und zu einfach, was m.E. den Lernenden zu einer engstirnigen Denkweise und zu einem zu pragmatischen Vorgehen (inklusive voreilige Euthanasie) verführen kann. Didaktisch unglücklich ist, dass bei den meisten Fällen anscheinend nur ein laterales Röntgenbild angefertigt wurde. Absolut zu bemängeln ist, dass bei Patienten mit Polyurie/Polydipsie und bei solchen mit Nierenversagen i.d.R. keine Harnananlyse durchgeführt worden ist. Die Beurteilung von Laborveränderungen sind z.T. recht zweifelhaft. Die negativen Kritikpunkte sollen nicht davon ablenken, dass die meisten der 292 Fälle lehrreich sind. Als Zielpublikum sehe ich vorwiegend Studenten, welche auf spielerische Weise ihr Bücherwissen überprüfen können. Als Lehrbuch für den Praktiker sehe ich nur bedingten Nutzen. Es ist am ehesten für Tierärzte geeignet, welche nicht mehr motiviert sind, in anderen, klassischen Lehrbüchern zu lesen. Das Durcharbeiten der Fälle ist recht abwechslungsreich und kann dazu anregen, über die Jahre verlorengegangenes Wissen durch anschliessendes Studium in klassischen Lehrbüchern neu zu erarbeiten.

T. Glaus, Zürich